

[SPD-PV Ostbüro]

Quelle: 20.618

[ohne Datum]

### **Bericht über die Vorgänge des 17. Juni 1953 im Stahlwerk Hennigsdorf**

Quelle war im Auftrage der VEB Montagewerke Halle am 17.6.53 auf Montage in Hennigsdorf. Er arbeitete am dortigen Krankenhausneubau. Insgesamt sind dort etwa 300-400 Arbeiter der Bau-Union und anderer Hilfsbetriebe beschäftigt. Nachdem bekannt wurde, daß die Bauarbeiter der Stalinallee sich zu Demonstrationenzügen formieren, legen auch die Bauarbeiter die Arbeit nieder und Quelle wendet sich an den BGL-Vorsitzenden, um mit ihm zu besprechen, was nun weiter werden soll. Dieser ist jedoch unschlüssig und stellt jedem anheim, zu tun, was er will.

Darauf fordern Quelle und einige andere die Arbeiter auf, ebenfalls zu demonstrieren, und um 9.00 Uhr hat sich der Demonstrationenzug zum Abmarsch fertig formiert. In diesem Moment will der Kreisleiter der SED aus Nauen, der herangekommen ist, zu den Arbeitern sprechen. Ein Tisch wird herausgebracht und er versucht, eine Ansprache zu halten, um zur Ruhe und Ordnung zu mahnen, geht auf die Normen ein, wird jedoch niedergeschrien. Als er seine Rede nicht beendet, kommen aus der Mitte der versammelten Arbeiterschaft Rufe: „Schluß mit dem Gequatsche, hört nicht auf den Strolch.“ Der Zug setzt sich in Bewegung und die Arbeiter lassen die Figur einfach stehen. Man versucht, Anschluß an die Stahlarbeiter in den Großbetrieben von Hennigsdorf zu bekommen, die jedoch schon längst auf dem Marsch nach Berlin waren.

Der Zug wird an der Grenze Westberlin-Zone zweimal durch Polizei aufgehalten, im ersten Falle sind auch drei Russen dabei, die jedoch später abziehen. Die 2. Polizeisperre befindet sich unmittelbar an der Sektorengrenze, jedoch wagt auch hier die Polizei keinen ernsthaften Widerstand, da die Sektorengrenze bereits zu nahe ist, und ein Brigadier, der ein Transparent trägt: „Wir streiken für Normenherabsetzung, 40% ige Preisherabsetzung, freie Wahlen“ einige Vopos mit dem Transparent zur Seite drängt und auf diese Weise den Weg nach Westberlin freimacht.

[Quelle: AdSD, SPD-PV Ostbüro, 0434b, 17.6.1953, Nr. 1680.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---